



Universitätsbibliothek Paderborn

Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1847

MCDLXXXV. Die Herzöge, Johann, Ulrich, Johann und Albrecht zu
Mecklenburg, so wie Otto und Casimir von Pommern Stettin einerseits,
und die Herren von Werle andererseits übertragen die Beseitigung ...

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54183](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54183)

frumen werben sollent etc., Darumb bitten wir uch fruntlichen mit ganzem flitze, jr wellet die selben von wenden vnd von lindow ober solch recht, als wir fur sie gepoten haben vnd bieten, nicht sehden noch schedigen vmb uern nach ymanden willen, sondern die sehde als ir gein jn habt abeton. Hetend ir denn dheinerley schelung zu jn, so sein wir ir zurechte mechtig, als ob geschribet stet, vnd wolden uch des volkomelichen von jn helfen Vnd glauben uch genczlich, ir fuget es also, das es do bey bleibe vnd keynerley anders an jn beginnet, das wollen wir gerne verdinen uwer antwurt etc. Datum Borek, feria quarta ante valentini, Anno XVI^o.

Nach gleichzeitiger Copie.

MCDLXXXV. Die Herzöge, Johann, Ulrich, Johann und Albrecht von Mecklenburg, so wie Otto und Casimir von Pommern Stettin einerseits, und die Herren von Werle andererseits übertragen die Beseitigung ihrer Streitigkeiten dem Markgrafen Friedrich von Brandenburg und dem Herzog Erich von Sachsen-Lauenburg, am 9. Mai 1416.

Es ist berett vnd betedinget zwischen den hochgeboren fursten heren Johan vnd herren Ulrich, brudern, herren Johan vnd herren Alebrecht, settern, hercogen zu Mekellenburg etc. vnd herren Otten vnd herren Casemer brudern hercogen zu zu Stetin etc. an eynem, den wolgeboren herren Balthasar vnd herren wilhelm, Brudern, herren zu werle, von jren vnd herren Cristoffers jres gefangen setters wegen an dem andern teile, als von aller zusproche, schelungen, frydebruche vnd aller vnd iglicher sachen vnd gebrechen wegen nicht vfzgenommen, wie sich dy tzwischen den genanten beyden teylen bis uff diszen hewtigen tag gemachet vnd verlouffen haben, der sein sy an beyder siet gegangen an dy hochgeboren fursten herren frydrichen, Marggrauen zu Brandenburg vnde Burggrauen zu Nurenberg etc. vnd herren Eriche, herczogen zu Sachsen etc. dy fullemacht haben fullen, sy darvmb zuentscheiden in fruntschaft ader mit rechte vnd was sy darjnn eintrechtlich scheiden vnd vfzsprechen werden, do fall es bey bliben vnde das fullen ouch beyde teyle vnuorbrechlich halden ane allerleye widderrede, alle argelift genczlich vfzgescheiden, vnde doruff fullen beyde teel jre schulde vnd zusproche clerlich vnd eigentlich beschriben vnd dy in zweierleien versigiltten schriftten vff diszen nehesten sanct johannis tag finer gebort zu Perleberge vor den Ratmannen glich kegen enander obergerben vnde oberantworten: vff sulche schulde fullen beyde teel jre antworde setzen clerlich vnd eigentlich vnd dy dornach uff den nehesten sanct jacobi tage ouch an czwifeldigen schriftten versigelt mit sampt den versigeltten schulden schicken vnd senden dem obegenanten Marggrauen ffrydrichen eine kegen Tangermunde in das Slosz, sinen howptleuten, ab er selber do nicht were, vnd dy andere herczoge Eriche oder sinen howptleuten in das Slosz zu lowenburg: uff dieselbe schulde vnd antworde dy genanten czwen fursten sich des rechten erfaren fullen, vnd wen sy des rechten beraten vnd dorczu bereyt syn vnd den obegenanten teylen einen benanten tag bescheiden werden kegen Perleberg vnd jn das vier

wochen zuor verkundigen; so fullen die selbigen czwen fursten vnd dy obegenanten beyde teyle vnuorzogenlich vff den genanten tag komen vnd da sein vnd vondanne nicht scheiden, sy werden danne vor entscheiden in fruntschafft ader mit rechte Vnd weres, das sy dy beyde teyl in fruntschafft nicht entscheiden muchten, So fullen sy das recht vnuorzogenlich vnd eintrechtlich vzfprechen vnd doselbest beyden teylen von sich verfigelt geben. Were aber, das dy genanten czwen fursten in vzfprechunge des rechten gancz ader enteyll nicht eintrechtig worden, woran sich das stofzen werde, das fullen sy an beyderfiet zuftunt von dem tage beschriben vorfigelt von sich schicken dem hochgeborn fursten hern Bernden zu Brunfwig vnd lunenburg etc. herczogen, den dy obegenanten beyde teyle gewillet vnd gekoren haben, der danne darvmb vzfprechen vnd fulchen vzfproch binnen achte wochen beyden teylen beschriben vnd verfigelt schicken vnde antworten fall: vnd mit welchem rechte der zufallen werdet, das Recht fall fulkommen vnd vngeltraffet bliiben vnd von beyden teilen vnuorbrechlich gehalten werden. Were aber, das der genante herczoge Bernd von andern finen geschefften ader hindernisse wegen binnen den achte wochen, nach dem als dy Recht an jm bracht worden, nicht vzfprechen, sunder das vorziehen vnde fulche vzfpruche nicht von sich schicken worde, als obengeschrieben steit; So fullen denne Marggraue Frederich vnd herczoge Erich obegenante dy vrogenanten Rechte vnuorzogenlich schicken vnd brengen an den hochgeboren fursten herren Rudolffen, zu Sachsen vnd lunenburg herczogen etc. den dy obegenanten beyde teyl ouch zu eynem obermanne gewillet vnd gekoren haben, der denne aber dorvmb vzfprechen vnd fulchen vzfproch binnen achte wochen nach dem vnde dy Recht an jm bracht werden, beyden teylen beschriben vnd verfigelt schicken vnd antworten fall: vnd mit welchem rechte er zufallen werdet, das Recht fall vngeltraffet bliiben vnde von beyden teylen stete, veste vnd vnuorbrechlich ane allerleye widderrede gehalten werden on geuerde. Gheschege ouch, da got lange vor sy, das Marggraue Frederich ader herczoge Erich, sy beyde ader jr einer, ee sy das recht vzfprechen wurden, von todes wegen abegingen; So fullen dy obegenanten fursten von Mekellenburg vnd von Stettin an herczoge Erichs statt vnd dy von wenden an Marggrauen frydrichs statt ander fursten kyfen, dy danne alle gewalt vnd fullemacht haben fullen an allermafze, als dy genanten czwen fursten haben. Were ouch das der obegenante oberman eyner ader sy beyde abegingen, da god vor sy, So fullen dy obegenanten teile binnen vier wochen nach des todes, der abegangen wer, zufamen komen gein Perleberg vnd nicht von danne scheiden, sy haben sich danne vor eines andern obermann voreynet, der denne ouch alle gewalt vnd macht haben fall, als von den obegenanten fursten vnd obermanne geschrieben steet. An welchem teyle aber das abeginge vnd von dem alle vnd jgliche obengeschrieben stucke vnd Artikel, alle sy begriffen vnd geteydinget sein, nicht fallenkomelich gehalten vnd fulfuret worden, So fullen dy obegenanten Marggraue frederich vnde herczoge Erich dem andern teyle mit ganczer macht bistendig vnd behulffen sein vnde ernstlich dorczu brengen, das das gehalten vnd fulfuret werde, des sych ouch beyde teyl obergeben vnd das gewillet haben. Doruff haben dy obegenanten fursten von Mekellenburg vnd von Stettin vnd ouch dy von wenden alle fede, vnwillen vnd widderwertikeit nydergeflogen vnde abe getan

vnde fullen aller sachen vnd schelungen, wie sich dy bis her verlowffen haben, genczlich gefunet vnd entrichtet sein, das sy den obengenanten Marggraue ffrydriche vnd herczoge Eriche vnd ouch beyde teel kegen den ander mit hande vnde mit munde by jren furstlichen truwen vnd eren czuhalden geredt vnd globt haben. Vnd wir obengenanten Johan vnd Vlrich brudere, Johan vnd Alebrecht, fetteren, herczogen zu Mekellenburg, Otte vnd Casemer brudere, herczogen zu Stettin, an eynem, Vnde wir Balthafar vnd wilhelm, brudere, herren zu werle, von vnsern vnd herren Cristoffers vnser gefangen vetters wegen, an dem andern teyle, bekennen offentlich mit dizem briue vor allemniglich, das alle obengeschrieben stücke vnd sachen mit vnsern wizen, guten willen vnd fulbort also begriffen vnd getedinget sein: vnd wir haben den obengenanten fursten Margraue frederiche vnd herczoge Eriche vnd ouch vnser iglicher dem andern mit hant vnd mit munde bey vnsern furstlichen truwen vnd eren geredt vnd globt, reden vnd globen in dizem briue, das wir alle obengeschrieben stücke vnd Artikell siete, Veste vnd Vnuorbrochlich halden fullen vnd wollen ane alles widerprechen vnde argelift. Zu Vrkunde haben wir Marggraue ffrederich vnd herczoge Erich schideslewte vnd wir alle obengenante fursten von Mekellenborch, von Stettin vnd herre von werle vnser jngesigele uff dizzen brieff wissentlich laszen drucken. Geben zu Perleberge, Nach cristi geburt vierzehenhundert vnd in dem Sechszehenden jaren, am dunrstage nach johannis tage ante Portam latinam.

Nach gleichzeitiger Abschrift.

MCDLXXXVI. König Wenzel beauftragt den Burggrafen Friedrich und den Erzbischof Johann von Mainz, ihn mit dem Könige Siegmund auszusöhnen, am 30. Mai 1416.

Wir Wenczlaw, von gotes gnaden Romischer künig zu allen czeiten Merer des Reichs vnd künig zu Beheim, Bekennen vnd tun kunt offentlich mit disem briue allen den, die In sehen oder horen lesen, das Wir durch vornunft, trewe vnd weisheit willen, der wir vns zu dem Erwürdigen Johansen, Erczbischoff zu Meinze, des heiligen Reichs in dewtschen landen Erczcanczler, vnserm liben Nefen, vnd dem hochgeborn Fridrichen, Burggrafen zu Nuremberg, vnserm liben Swager, vnsern fursten, genczlichen vorsehen vnd an In wol erkant vnd erfunden haben, denselben Johansen vnd Fridrichen mit wolbedachtem mute, gutem Rate vnd rechter wiffen vnser gancze und volle macht vnd gewalt gegeben haben vnd geben In die in craft diez briues, czwischen vns vnd dem Allerdurchleuchtigsten fursten, hern Sigmunden künige etc. vnserm liben Bruder, gute fruntschaft, sünunge, eynunge vnd bruderliche libe zu bestellen vnd zu machen, vff sulche stücke vnd Artikel, als die nechsten von vns vnd dem Edlen Conraden von Bickenback vnd dem Erfamen Meister Heinrichen von Erfels, Probst zu sand Victor bey Meinze, vnsern besondern liben, des egenanten Johans Erczbischoffs zu Meinze Reten, vnd ouch dem egenanten Fridrichen, von des egenanten hern Sigmunds vnser liben Bruders wegen,